

Sitz: I-39019 Dorf Tirol - Aichweg 4 - Postfach 26  
Tel.: Redaktion (0473) 93656 - Sendestudio (0473) 33027  
Bankverbindungen: Raiffeisenkasse Tirol K/K 20770-8  
Südtiroler Landessparkasse - Filiale Algund K/K 111500

Eingetr. beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 12/77 vom 3. 10. 1977  
Eingetr. bei der Handelskammer Bozen Nr. 83143  
Gesellschaftskapital: Lire 99.000.000  
Steuernummer: 00468740212



UNSERE FREQUENZEN  
IM UKW-BEREICH:

91,6 - Oberer Vinschgau  
91,25 - Sterzing, Pflitschtal  
92,5 - Passeier  
97,4 - Sterzing, Wipptal, Eisacktal  
97,4 - Bozen, Etschtal, Überetsch, Unterland  
99,5 - Münstertal  
100,7 - Burggrafenamt, Etschtal, Passeier  
101,4 - Wipptal, Nordtirol, Bayern  
102,3 - Etschtal, Meran, unterer Vinschgau  
104,2 - Brixen, Eisacktal  
106,5 - Brixen, Pustertal  
107 - Etschtal, Überetsch, Unterland

R.T.T. – RADIO TELEVISION TIROL  
**RADIO TIROL** GmbH

Herrn

Thomas Kircher  
D 7100 H e i l b r o n n  
Welschstraße 11

Dorf Tirol, am 3. Oktober 1983  
/ab

Sehr geehrter Herr Kircher!

Wir haben heute Ihr Schreiben vom 24.9. d.J. erhalten und sofort eine QSL-Karte ausgefüllt. Bezüglich Ihrer Anfrage, ob Sie sich mit einigen Logs an unserer Sendung für DX-er beteiligen können, können wir dies nur begrüßen. Was die Bitte um Infos betrifft, müssen wir Sie etwas vertrösten. Die Broschüre über Radio Tirol, in der das Werden unseres Senders seit der Gründung geschildert wird, ist noch immer nicht ausgedruckt. Wir hoffen aber, daß dies bis Ende Oktober der Fall ist. Wir schicken dann sofort ein Exemplar. Daß Sie uns in Heilbronn auf der Frequenz 105,50 MHz empfangen ist für uns völlig neu und außerdem ein Rätsel. Unsere Frequenz für Bayern ist 101,5 MHz. Eine Erhöhung der Sendeleistung ist augenblicklich nicht möglich, und zwar aufgrund technischer Schwierigkeiten mit dem staatlichen Elektrizitätswerk, doch kann in einigen Monaten alles schon anders aussehen. Bis dahin also noch Geduld. Ihre Zweifel ganz am Ende des Briefes sind berechtigt. Die Gesellschafter von Radio Tirol müssen immer wieder zulegen, um das Defizit abzudecken. Hoffentlich bleibt das nicht ewig so! Mit freundlichen Grüßen